

ihre Zärtlichkeit, und unsre Liebe ebenso. Wie viele Wahrheiten in einem Menschen, in ein und derselben Beziehung.-

Briefe von Lili an Arnoldo, aus der letzten Zeit; wunderbar - welche Leidenschaft - welche Hingabe . . . Und verliess ihn so!-

Las ein paar Tagebücher, die ich übersehen hatte,- die ganze Chronik 25, und das Jahr 27;- vor und nach der Hochzeit. Ich war bis ins tiefste aufgewühlt. „Verwirrung“? Nein. Nebeneinander. Übrig bleibt für mich nur der Zauber dieses geliebten Wesens, und die Verzweiflung, dass sie fort, fort, fort ist.

- N. d. N. spielten wir wie ein paar Mal schon Errathen.

Später kam O. noch auf mein Zimmer;- Arnoldos Wort: „Ich hätte sie doch nicht halten können.“-

Las das „Schloss“ aus; begann „Tagebuch eines halbwüchsigen Mädchens“ (psychoan. Verlag).

29/8 Hohenschwangau.- Vm. wir alle um den See.- Der Denkstein, auf den Arnoldo, Heini, Ruth klettern.-

Nm. Schlechtwetter.-

Abends Grammophon. Ruth tanzt.

30/8 Hohenschwangau.- Regen. Nach Füssen wir alle, Heini und Ruth reisen nach München (- Berlin).

Nm. sah ich „Spiel der Sommerlüfte“ durch. In der Führung nicht übel. Um es möglich zu machen, brauchte es freie, ach, heitre Stimmung.

Abends ein Spaziergang mit Arnoldo und Olga (am Schwanseehotel vorbei).

Lese das interessante Tagebuch eines halbwüchsigen Mädchens zu Ende.

Beginne Hamsuns Landstreicher zu lesen. (Es gehörte Lili.)

31/8 Hohenschwangau.- An O.s Bett, erzählte ihr vom Spiel d. Sommerl. (eine frühere Fassung las ich ihr in Neuhaus 1913 vor). Über die Entstehung des Stücks, über Kirchau u. s. w.- Allgemeines über meine Production.-

Mit Arn. und O. Schwansee und zurück.-

Nm. Packen.-

Abendspazierg. mit O. und A.

1/9 Hohenschwangau. Abreise mit A. und O. München. Rheinischer Hof.-

Nm. kommt Dora (aus Karersee) - Mit A., O., Dora, Dr. Karl M. in den Straßen (etwas stillern).- Gespräch mit Dora (über O.,- über Lili).- Mit ihnen (auch Tommy) Rh. Hof genachtm. Michaelis reisen nach